

KUNSTBLUT STATT ERDBEEREN

MATTHIAS STRAUBS ROCKWESTERN „TOMBSTONE“ AB OKTOBER IM GROSSEN HAUS

TOMBSTONE – ODER DAS DUELL

Rockwestern von Matthias Straub

Premiere

Samstag, 5. Oktober 2013
19.30 Uhr, Großes Haus

Musikalische Leitung

Roland Fister

Inszenierung

Matthias Straub

Kampfschoreografie

Jochen Schmidtke/Jean-Loup Fourure

Bühnenbild

Till Kuhnert

Kostüme

Carola Volles

Mit

Sönke Schnitzer (*Will Kane*)
Alexander Peiler (*Dude Lebowski*)
Thorsten Köhler (*Stumpy*)
Niklaus Scheibli (*Barkeeper*)
Philippine Pacht (*Amy Fowler*)
Frederik Leberle (*Abel Burdette*)
Mathias Renneisen (*Cody*)
Sandrina Nitschke (*Jessica*)
Eva Marianne Berger (*Lilly*)
Alina Friedrich (*Lucille*)
Jana Kristina Lobreyer (*Liberty*)
Marianne Esslinger (*Lola*)

Weitere Vorstellungen

Dienstag, 8. Oktober 2013
Donnerstag, 10. Oktober 2013



Gut trifft auf Böse, oder: Will Kane auf Abel Burdette

Die Pferde sind gesattelt, die Colts geladen und geölt und Sam hat die Whiskyvorräte in seinem Saloon aufgefüllt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, denn schon in zwei Wochen heißt es im Landestheater: Bühne frei für das Westernspektakel „Tombstone“. Das Städtchen Tombstone leidet unter den Schikanen des Outlaws Abel Burdette und seiner Bande. Er hat einen Säufler als Sheriff eingesetzt und sorgt dafür, dass jeder, der sich ihm widersetzt, die Stadt schleunigst wieder ver-

lässt – ob auf eigenen Füßen oder in einer Holzkiste. Der Totengräber ist der einzige Unternehmer in Tombstone, der noch gute Geschäfte macht. Doch eines Tages taucht ein namenloser Reiter im Saloon von Tombstone auf ... „Tombstone“ ist ein Western, wie er im Buche steht: schöne Frauen, harte Männer, der archaische Kampf von Gut gegen Böse. Zwei, die noch eine Rechnung offen haben, treten zum entscheidenden Duell an.

Warum Western? „Als ich ein Junge war, habe ich mit meinem Bruder immer Cowboy gespielt und wir haben uns mit nacktem Oberkörper wilde Verfolgungsjagden zwischen Kinderzimmer und Küche geliefert, jeder mit einer Erdbeere in der Hand. Wer getroffen wurde klatschte sich die Erdbeere an die Brust – und ein kleines rotes Rinnsal kam zum Vorschein. Und wenn man die Hand wieder wegnahm, war es die größte Fleischwunde, die man sich vorstellen konnte. Das war cool. So ungefähr wird

„Tombstone“, nur mit Kunstblut statt Erdbeeren. Und mit geiler Mucke.“ – so Regisseur und Autor Matthias Straub, der für „Tombstone“ seine Liebingsszenen aus zahlreichen Westernfilmen zu einer neuen Story zusammengestellt hat. Aber auch Rockfans kommen auf ihre Kosten. Songs von AC/DC, The Eagles, Nancy Sinatra, Bob Dylan und vielen anderen geben dem Western den richtigen Wumms. Gestaltet wird der musikalische Rahmen von Kapellmeister Roland Fister; mit auf der Bühne: die Band aus der Erfolgsproduktion „Blues Brothers“ – es wird also weiter daran gearbeitet, das Große Haus durch wummernde Bässe an den Rand seiner statischen Belastbarkeit zu treiben. Für das richtige Westernflair auf der Bühne sorgt ebenfalls das bewährte Ausstattungsteam von „Blues Brothers“. Till Kuhnerts Westernstadt und Carola Volles' Kostüme lassen förmlich den Wüstenwind spüren, der durch die staubigen Straßen von Tombstone pfeift. Und die aus „Cyrano von Bergerac“ bekannten Kampfschoreografen Jochen Schmidtke und Jean-Loup Fourure fahren für die große Schlägerei im Saloon alles auf, was die gehobene Theaterkampfkunst zu bieten hat. In „Tombstone“ sind die neuen Ensemblemitglieder Eva Marianne Berger, Thorsten Köhler und Alexander Peiler zum ersten Mal auf der Bühne zu erleben, neben den bekannten Stars des Schauspielensembles – allen voran Sönke Schnitzer und Frederik Leberle als Will Kane und Abel Burdette, die sich zum alles entscheidenden Duell rüsten. Feuer frei für die Westernhelden des Landestheaters!

Georg Mellert